

Für die Montagearbeiten sind folgende Hilfsmittel erforderlich: Schraubendreher, Hammer, Wasserwaage, Spreizen, Keile, Montageschaum.



ACHTUNG! Die Zarge darf nicht eingemauert werden! Die Montage sollte nur in trockenen, gut gelüfteten Räumen mit einer maximalen Luftfeuchtigkeit von 60% und einer Raumtemperatur von 10 bis 30°C ausgeführt werden. Alle sichtbare Beschädigungen, die nach der Montage gemeldet werden, mit der Ausnahme von Produktionsfehlern, unterliegen nicht der Garantie! Bekleben der Produkte mit Klebebändern erfolgt in Verantwortung des Monteur oder Nutzers.

Wandöffnung:

1. Die Wandöffnung sollte in Höhe und Breite dem Maß der Zarge zuzüglich min. 15 mm für den Montageschaum (Pos. s3 und h3, Zeichnung **[Abb. 11]**) entsprechen.
2. Der Untergrund sollte trocken und staubfrei sein um eine optimale Haftung des Montageschaums zu gewährleisten. Bitte beachten Sie hierbei auch die Verarbeitungshinweise des Schaumherstellers.

Zusammenbau der Zarge:

3. HINWEIS: Entfernen Sie vor dem Zusammenbau der Zarge vorsichtig die Zierbekleidungen (Aufrecht/Quer). Ritzen Sie mit einem Cutter Messer die sichtbaren Klebepunkte ein. Die Klebepunkte sind für den Verarbeitungsprozess notwendig. Ziehen Sie dann vorsichtig stückweise die Zierbekleidung aus der Nut des Futterbrett heraus. Um den ersten Widerstand der Klebepunkte zu überwinden, muss ggf. mit etwas Schwung herausgezogen werden. Bitte achten Sie darauf, dass die Zierbekleidung nicht zu stark gebogen wird und dadurch zerbricht. Bei Bedarf die Klebepunkte noch einmal mit dem Cutter Messer anritzen.
4. Der Zusammenbau der Zarge erfolgt am besten auf einer sauberen und geeigneten Unterlage. Die Gehrungen sollten staub- und fettfrei sein. Überstehende Zargendichtungen bitte entsprechend kürzen **[Abb. 2]**. Fixieren Sie die Elemente mit den beiliegenden Schrauben **[Abb.4B]**. Setzen Sie den Verbinder (Excenter) in die vorgefertigten Bohrungen und ziehen diesen fest an **[Abb. 4C]**. Stecken Sie die Bandunterteile in die Bohrungen der Türzargen und ziehen diese mittels Inbusschlüssel fest an. **[Abb. 5]** und **[Abb. 6]**.

Zusammenbau der Zierbekleidung:

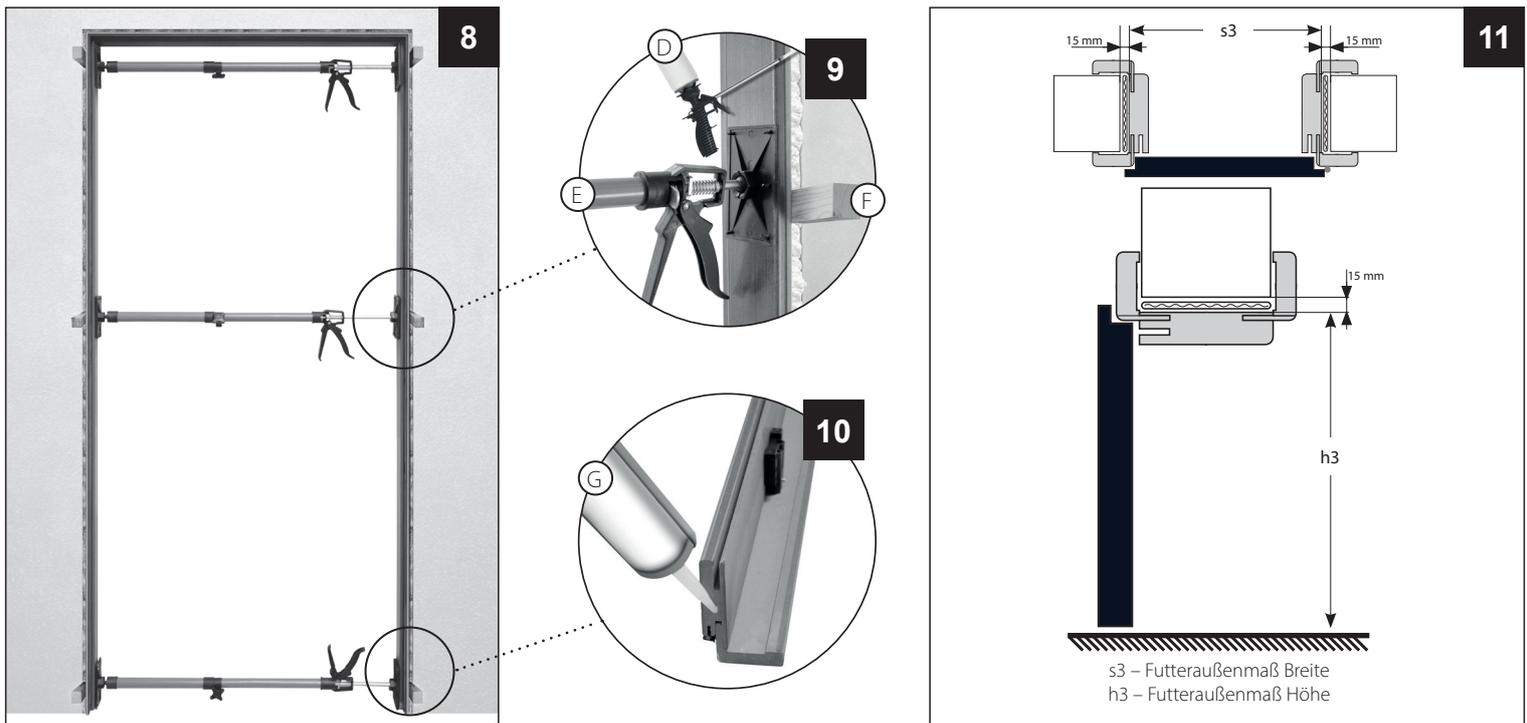
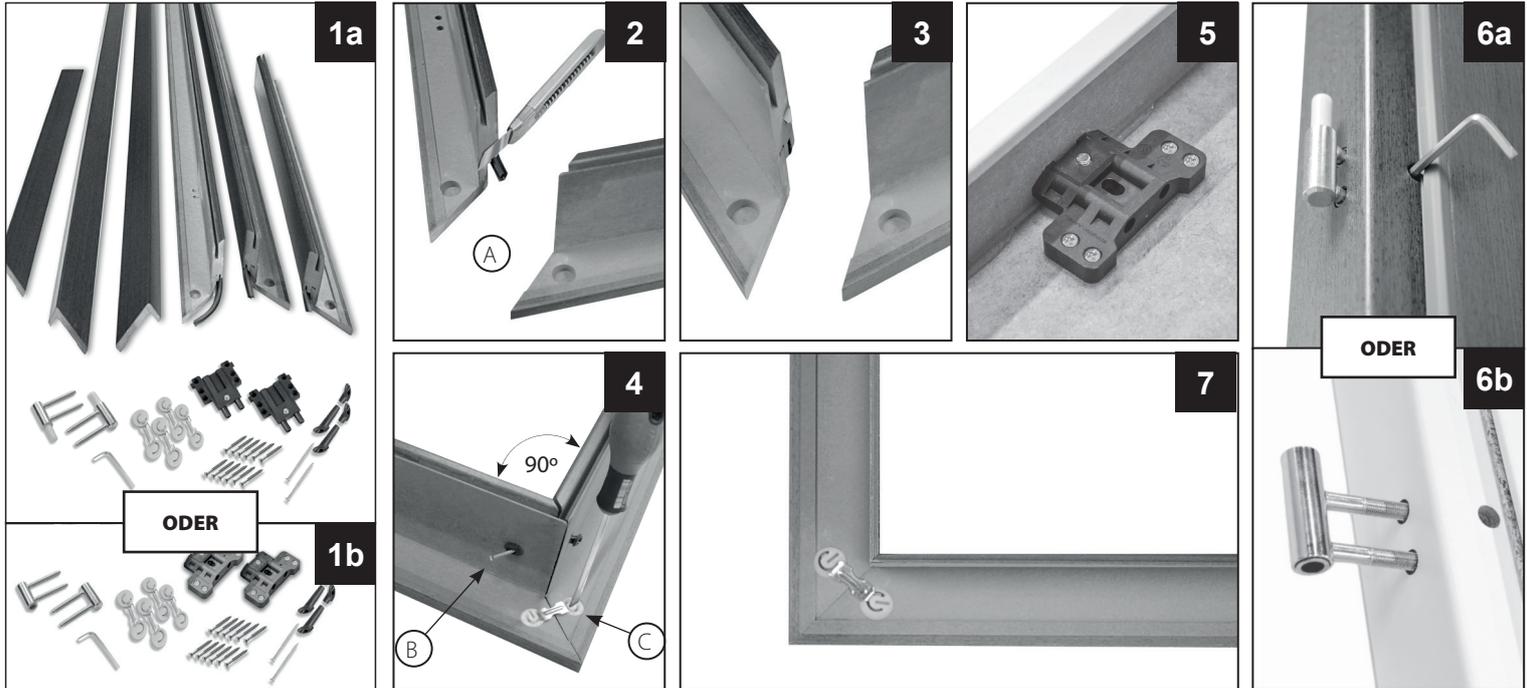
5. Der Zusammenbau der Zierbekleidung erfolgt wie beim Zusammenbau der Zarge. Ziehen Sie ebenfalls die Gehrungen der Zierbekleidung mit Hilfe des beiliegenden Excenters mit einem Schraubenzieher zusammen **[Abb. 7]**.

Montage der Zarge in der Wand:

6. Setzen Sie die Zarge in die vorbereitete Wandöffnung und richten diese mittels Wasserwaage waagrecht, lotrecht und fluchtgerecht aus.
7. Wenn die Zarge ausgerichtet ist, sollte sie an min. 3 Stellen (Band- und Schlosshöhe) mit Spreizen und Keilen fixiert werden **[Abb. 8]** und **[Abb. 9]**.
8. Hängen Sie nun das Türblatt provisorisch ein und kontrollieren ob sich die Tür öffnen und schließen lässt und gleichmäßig rundum anliegt. Korrigieren Sie bei Bedarf den Sitz der Keile oder Spreizen.
9. Schäumen Sie den Hohlraum zwischen Wand und Zarge an min. 3 Stellen (In Höhe der Spreizen: Aufrecht in Band- und Schlosshöhe) mit dem Montageschaum aus **[Abb. 9D]**. Hierbei sollten min. 30% der aufrechten Zargenrückseite benetzt sein.
10. Nach dem Aushärten des Montageschaums können Sie die Keile und Spreizen entfernen und eventuell herausgequollenen Schaum mit einem scharfen Messer bündig abscheiden.
11. Stecken Sie die Zierbekleidung in die Nut der Zarge und klopfen diese mit leichten Faustschlägen rundum gleichmäßig fest.
12. Bei Bedarf können Sie die untere Kante der Zarge noch mit Silikon abdichten um das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern **[Abb. 10]**. Wir empfehlen bei Hartböden die Zarge zu Unterlegen und mit Silikon zu versiegeln. Beachten Sie bitte die Verarbeitungshinweise des Silikon Herstellers.

Zusätzliche Montageschritte für Zargen und FT1 - FT6 Türen:

1. Bei Schalldämmelementen muss die Türzarge aufrecht und quer vollflächig ausgeschäumt werden. Weiterhin gilt bei Wandstärken kleiner als 165mm, dass die gesamte Tiefe der Wand vollflächig ausgeschäumt werden muss. Bei größer als 165mm Wandstärken mindestens 150mm tief ausschäumen.
2. Bei schalldämmenden Elementen ist zusätzlich zu beachten:
 - Anschlussfugen zwischen Element und der Wand sowie Boden dauerelastisch abdichten, es dürfen keine offenen Fugen verbleiben!
 - Die Bodendichtung (falls vorhanden) ist durch Drehen des Gleitauflöser (Bandseitig) in der Höhe einstellbar **[Abb. 12a]**. Das Dichtungsprofil ist passend zum lichten Falzmaß der Zarge zu kürzen. Bei Teppichböden oder rauen Bodenoberflächen ist eine Schiene zu verwenden, die zum Boden hin dauerelastisch abzudichten ist.
 - Der Bodenbelag ist unter der Schiene im Bereich der Estrichtrennfuge zu trennen und mit Silikon aufzufüllen (siehe Skizze) **[Abb. 12b]**
 - Bodenluft darf max. 8 mm betragen
 - Eine Bodentrennfuge muss im Bereich der Bodendichtung vorhanden sein
 - Schallschutztüren müssen mit einem Profilzylinder (PZ) ausgestattet sein



A - DICHTUNG

B - FIXIERSCHRAUBEN MIT KUNSTSTOFFFÜHRUNG

D - MONTAGESCHAUM

F - KEIL

C - EXCENTERVERBINDER

E - SPREIZEN

G - SILIKON BEI HARTBÖDEN